

Grundtechniken der Fotografie

Thema: **Die 3 Messmethoden**



By Fotobertl

Liebe Fotografinnen/Fotografen

Das heutige Thema handelt von den 3 meist verwendeten Messmethoden in der Fotografie

Ganz ehrlich, wer hat sich schon mit den versch. Messmethoden der Kamera beschäftigt?

In diesem Kapitel, möchte ich die 3 meist verwendeten Messmethoden, die eine Kamera hat, etwas näher bringen. Dabei möchte ich nicht zu stark ins **Detail** gehen, was z. B. die **Lichtmessung, was die Grundlage** aller weiteren Messungen und Einstellungen der Kamera ist.

Da ich mit Nikon unterwegs bin, werden manche Bezeichnungen „Nikon spezifisch“ sein. Sonst werde ich es recht allgemein halten.

Damit man in den Vergleiches Bildern, der Unterschied sichtbar wird, werde ich im **A-Modus** (Blendenvorwahl) fotografieren. Dadurch werden versch. Belichtungszeiten autom. von der Kamera ausgewählt.

Mein Equipment dafür...

Für den Vergleich habe ich folgendes Equipment verwendet:

- **Nikon D 7500**
- **Tamron 10-24 mm**
- **Rollei Beta Mark II Stativ**

Settings zu den Bildern: A-Modus

- **Blende: f/14**
- **Verschlusszeit: variiert**
- **ISO: 100**

Ich verwende schon seit längerem diese 3 Messmethoden, für die unterschiedlichsten Motive und Bildgestaltung. Die Unterschiede im Bild sind teilweise „signifikant“, was die gleichmäßige Belichtung über das gesamte Bild betrifft.

Gerade in der **Makrofotografie**, wo ich **grundsätzlich** nur mit der **Spotmessung** fotografiere, ist der Unterschied signifikant.

Hinweis:

Bei allen Bildern, habe ich nur das Bild zugeschnitten. Sonst wurden keine Veränderungen vorgenommen.

Matrixmessung

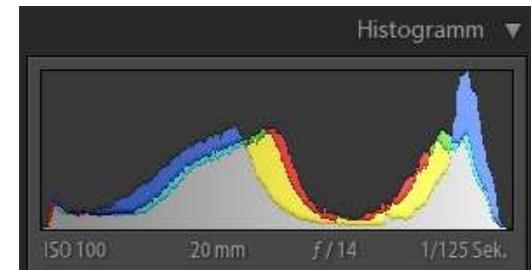
Oder auch **Mehrfeldmessung** genannt!

Sie ist die am meist verwendete, da sie gute Ergebnisse liefert. Die Kamera misst fast über den ganzen Bildbereich die Helligkeit und berücksichtigt dabei die Tonwertverteilung der Farben. Die Messung bezieht sich hier stärker um den Bereich des aktiven AF-Messfeld. Die Kamera denkt hier, dass das der wichtigste Teil des Motivs ist.

Die Matrixmessung ist für die Landschaftsfotografie optimal, da die gesamte Landschaft in die Messung einbezogen wird.



Bild mit Matrixmessung



Im gesamten Histogramm reichen die Tonwerte links als auch rechts bis auf den Boden der horizontalen Grundlinie.

Die Matrixmessung hat über das gesamte Bild korrekt belichtet, bzw. eine geeignete Belichtungszeit gewählt.

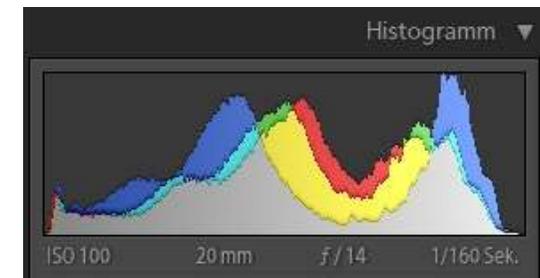
Der Klassiker für die Landschaftsfotografie!

Mittenbetonte-Messung

Die Kamera misst die Belichtung im gesamten Bildfeld, legt jedoch das größte Gewicht auf die Bildmitte. Diese Messmethode wird gerne bei Porträtaufnahmen, oder vergleichbar „großen“ Motiven verwendet. Durch die Gewichtung in der Bildmitte, werden alle Farben, Tonwerte, Farbsättigungen und Helligkeit Kontrastreicher dargestellt. Die Aufnahme sieht harmonischer aus!



Bild mit Mittenbetonte



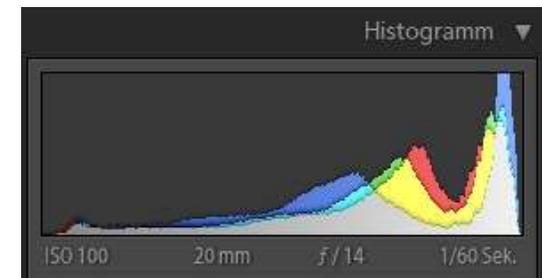
Hier sind die Farben deutlich kräftiger ausgeprägt. Hauptsächlich das Geld im Vordergrund ist wärmer und angenehmer für das Auge. Die Tonwerte sind fast analog zu dem Histogramm der Matrixmessung. Alle Farben haben in der Höhe signifikant zugenommen im Vergleich zur Matrixmessung.

Die Spot-Messung

Die Spotmessung konzentriert sich auf einen kleinen **Kreis von 4 mm Ø**. Diese Messmethode wird gerne bei kleinen Motiven und in der Makrofotografie eingesetzt. Da nur dieser kleine Kreis in die Messung einfließt. Damit stellt man sicher, dass nur das Hauptmotiv für die richtige Belichtung gemessen wird. Unabhängig, ob das Umfeld heller oder dunkler als das Hauptmotiv ist. Ich verwende sie grundsätzlich bei der Makrofotografie und setze die Belichtungskorrektur ab und an ergänzend dazu ein.

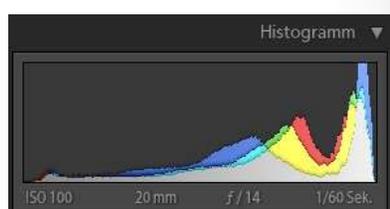
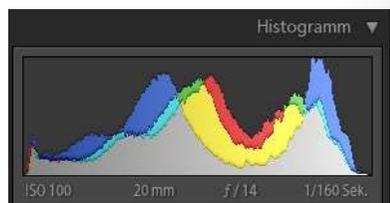
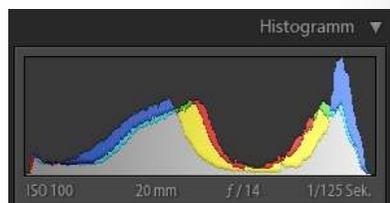


Bild Spot-Messung



Wie man im Bild schon sieht, hat bei der Spotmessung eine Überbelichtung stattgefunden. Das Histogramm ist rechts zwar nicht abgeschnitten, aber dafür in der Vertikalen. Die hellen Bildstellen weisen kaum noch Zeichnung und wenig Struktur der Wolken auf. Das Histogramm zeigt deutlich nach rechts u. das Blau bricht aus dem Histogramm nach oben aus.

Bilder Gegenüberstellung



Mein Fazit

Hinweis:

Den Schärfepunkt habe ich bei allen 3 Bilder ins Zentrum des Strohballems gelegt.

Matrixmessung:

Bei der Matrixmessung wirken die Farben etwas unterkühlt bzw. blas. Das spiegelt sich in den Farbanteilen im Histogramm wider.

Mittenbetonte-Messung:

Die Farben bei der Mittenbetonte-Messung sehen dagegen etwas „kräftiger“ und harmonischer aus. Wobei die Tonwerte bei beiden über die **x-Achse** „ausgeglichen“ sind. In der **y-Achse** bei der Mittenbetonten-Messung, zeigen alle Farben höhere Helligkeitsstufen. Was zu dem angenehmeren ansehen führt.

Spot-Messung:

Die Spotmessung ist für die Landschaftsfotografie völlig ungeeignet. Fast das gesamte Bild geht rechts in Richtung Überbelichtung. Der Untere.- und Mittlere Bildbereich sind etwas zu hell. Sind aber in der Nachbearbeitung ohne extremen Eingriff gut zu händeln. Das Blau und weiß im Himmel hingegen, sind schon deutlich überbelichtet und schlagen im Histogramm rechts fast an. Hier muss man extrem in der Nachbearbeitung in die Farben eingreifen. Ausreizen sollte man das nur mit bedacht.



Meine Meinung ...

Jede Messmethode hat Auswirkungen auf das Bild. Stellt man die Messmethode vor ab ein, die am geeignetsten für die Aufnahme ist, spart man sich in der Nachbearbeitung Zeit.

Bedenkt, dass jeder Eingriff ins Bild Vor- und Nachteile mit sich bringt!

Ich wähle vor jedem Start die jeweilige Belichtungs-Messmethode und die AF-Messfeldsteuerung aus.

Wer aber welche Messmethode für was einsetzt, muss letztendlich jeder für sich entscheiden!

Ich hoffe euch die 3 Belichtungs-Messmethoden mit den Vergleichs-Bildern etwas näher gebracht zu haben.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und Interesse

Euer fotobertl



www.fotobertl.de

>>Gebe dich nie mit dem ersten Bild zufrieden. Überlege und schaue dir alle möglichen Optionen (Standorte) an. Versuche versch. Bildwinkel und Perspektiven<<



Follow me



Follow me

The End